

Anlage 2

Schülerbeförderung für die Förderzentren Bad Aibling, Brannenburg, Prien, Rosenheim und Wasserburg

Teil I. Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 122-124 GWB, §§ 42 ff VgV und AEntG, AufenthG, MiLoG

- ☐ des Bieters ☐ eines Mitgliedes der Bietergemeinschaft (**bitte Anlage 6 zusätzlich ausfüllen**)
☐ eines Subunternehmers

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Hinweis: Das Formblatt ist **von jedem Bewerber / Mitglied der Bietergemeinschaft einzeln / Subunternehmer einzeln** auszufüllen und mit dem Angebot einzureichen.

Der Unterzeichnende erklärt, dass das von ihm vertretene Unternehmen als Bewerber / Mitglied der Bietergemeinschaft / Subunternehmen folgende Bedingung erfüllt (zutreffendes bitte ankreuzen, Hinweis: wenn z.B. kein Insolvenzverfahren eröffnet ist, ist „ja“ anzukreuzen):

JA NEIN

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|
| ☐ | ☐ | Es ist kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder der Antrag mangels Masse abgelehnt worden. |
| ☐ | ☐ | Es liegen keine Eintragungen im Gewerbezentralregister nach §150a GewO vor, die z.B. einen Ausschluss nach §21 SchwarzArbG oder nach §21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz rechtfertigen. |
| ☐ | ☐ | Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben ist ordnungsgemäß erfüllt. |
| ☐ | ☐ | Die Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn (§ 19 MiloG) ist ordnungsgemäß erfüllt. |
| ☐ | ☐ | Die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ist ordnungsgemäß erfüllt. |
| ☐ | ☐ | Die Verpflichtung zur Anmeldung und zur Zahlung der Beiträge an die Berufsgenossenschaft ist erfüllt. |
| ☐ | ☐ | Das Unternehmen hat sein Gewerbe ordnungsgemäß angemeldet.
- Bei NEIN: Das Unternehmen ist nicht gewerblich tätig (gemeinnützige Gesellschaft), verfügt aber über die gesetzlich vorgeschriebenen Eintragungen in die Register
☐ Ja ☐ Nein |
| ☐ | ☐ | Es liegt keine rechtskräftige Verurteilung wegen schwerer Verstöße gegen strafrechtliche Vorschriften (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV) vor. |
| ☐ | ☐ | Es liegen keine schweren Verstöße gegen Vorschriften des PBefG bzw. der auf diesem Gesetz beruhenden Rechtsverordnung vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV). |
| ☐ | ☐ | Es liegen keine schweren Verstöße gegen arbeits- oder sozialrechtliche Pflichten, insbesondere gegen die Vorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals, vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV). |

Anlage 2

Schülerbeförderung für die Förderzentren Bad Aibling, Brannenburg, Prien, Rosenheim und Wasserburg

JA NEIN

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|
| ☐ | ☐ | Es liegen keine schweren Verstöße gegen Vorschriften, die im Interesse der Verkehrs- und Betriebssicherheit erlassen wurden (insbesondere die Vorschriften des Straßenverkehrsgesetzes, der Straßenverkehrs-Ordnung oder der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung), vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV). |
| ☐ | ☐ | Es liegen keine schweren Verstöße gegen umweltschützende Vorschriften, dabei insbesondere des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, vor (i.S.v. § 1 Abs. 1 PBZugV). |
| ☐ | ☐ | Es liegen keine schweren Verstöße gegen die abgaberechtlichen Pflichten, die sich aus unternehmerischer Tätigkeit ergeben, vor (i.S.v. § 1 Abs.1 PBZugV) und der Bieter ist der Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedsstaates des Auftraggebers nachgekommen. |
| ☐ | ☐ | Es liegen keine schweren Verstöße gegen § 1 des Pflichtversicherungsgesetzes vom 5. April 1965 (BGBl, S. 213) in der jeweils geltenden Fassung vor (i.S.v. § 1 Abs.1 PBZugV) und der Bieter hat seine Verpflichtung zur Zahlung der Sozialbeiträge nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedsstaates, in dem er ansässig ist, oder nach den Rechtsvorschriften des EU-Mitgliedsstaates des Auftraggebers erfüllt. |
| ☐ | ☐ | Es liegen keine schweren Verstöße gegen Bestimmungen zu Arbeitsschutz- und Arbeitsrecht vor. |

Teil II. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

(zutreffendes bitte ankreuzen)

1.

JA NEIN

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|
| ☐ | ☐ | Ich bin/Wir sind Mitglied in einer Berufsgenossenschaft oder Institution/Genossenschaft unseres meines Heimatlandes, die in Funktion und Struktur vergleichbar ist. |
|--------------------------|--------------------------|---|

2.

JA NEIN

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|
| ☐ | ☐ | Eintragung in das Berufs-/Handelsregister des Firmen- oder Wohnsitzes |
| | | - Bei NEIN: Ich kann/ Wir können auf andere Weise die Erlaubnis zur Berufsausübung nachweisen. |
| | ☐ | Ja |
| | ☐ | Nein |

Für den Fall, dass das Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine Gewerbeanmeldung, Berufs-/Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer oder anderweitige sonstige Nachweise auf gesondertes Verlangen vorlegen.

Anlage 2

Schülerbeförderung für die Förderzentren Bad Aibling, Brannenburg, Prien, Rosenheim und Wasserburg

Teil III. Eigenerklärungen gemäß §§ 42 ff VgV und AEntG, AufenthG, MiLoG

1. Erklärung zum voraussichtlichen Standort Fahrzeuge (örtliche Verfügbarkeit der Fahrzeuge) gemäß Angebotsaufforderung in max. 30 Minuten:

Standort:

2. Nachweis eines Betriebsleiters/Verkehrsleiters nach BOKraft oder vergleichbar:

☐ Ich erkläre /Wir erklären, dass wir im Auftragsfall über einen Betriebsleiter/Verkehrsleiter nach BOKraft oder vergleichbar verfügen.

Name:

Hinweis: Das Recht zur Überprüfung dieser Angaben und zum Einfordern von Nachweisen wird vorbehalten, wenn das Angebot in die engere Wahl kommt.

3. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten und Führungskräften in den letzten drei Geschäftsjahren:

	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Führungspersonal (Geschäftsführer, Prokurist, Betriebsleiter, Verkehrsleiter)
<u>Jahr 1 (20__)</u>		
<u>Jahr 2 (20__)</u>		
<u>Jahr 3 (20__)</u>		

Für den Fall, dass mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise in Form von Studiennachweisen oder sonstigen Bescheinigungen bzw. Angaben wie Berufserfahrung und ausgeübten Tätigkeiten zu den Personen einreichen.

Anlage 2

Schülerbeförderung für die Förderzentren Bad Aibling, Brannenburg, Prien, Rosenheim und Wasserburg

4. Erklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens sowie den Umsatz bzgl. der Busverkehrsleistungen, die mit dem Gegenstand der Vergabe zu vergleichen sind, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre:

Bei sogenannten Newcomern (mindestens 1 Geschäftsjahr im abgefragten Leistungsbereich tätig) sind der Gesamtumsatz des Unternehmens sowie der Umsatz bezüglich der Verkehrsleistungen, die mit dem Gegenstand der Vergabe zu vergleichen sind, jeweils bezogen auf das erste Geschäftsjahr anzugeben.

Jahr 1: (20__ __)

Gesamtumsatz des Unternehmens: _____

Vergleichbarer Umsatz bzgl. der Busverkehrsleistung: _____

Jahr 2: (20__ __)

Gesamtumsatz des Unternehmens: _____

Vergleichbarer Umsatz bzgl. der Busverkehrsleistung: _____

Jahr 3: (20__ __)

Gesamtumsatz des Unternehmens: _____

Vergleichbarer Umsatz bzgl. der Busverkehrsleistung: _____

Für den Fall, dass das Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend Jahresabschlüsse oder entsprechend Gewinn- und Verlustrechnungen auf gesondertes Verlangen vorlegen.

5. Erklärung zum Vorliegen einer Kfz- und Betriebshaftpflichtversicherung:

- ☐ Ich/wir erkläre(n), dass ich/wir eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit mindestens 100 Mio. € Pauschaldeckung für Personen- Sach- und Vermögensschäden, bei Personenschäden mit Begrenzung von 15 Mio. € für die einzelne Person, und eine Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens pauschal 5 Mio. Euro haben oder im Auftragsfall bis spätestens zum Zeitpunkt der Leistungserbringung abschließen werden.

Eine entsprechende Zusicherung der Versicherungen bzw. einen entsprechenden Versicherungsnachweis werde(n) ich/wir auf gesondertes Verlangen übersenden.

Anlage 2

Schülerbeförderung für die Förderzentren Bad Aibling, Brannenburg, Prien, Rosenheim und Wasserburg

6. Erklärung zu geeigneten Referenzen zu früher ausgeführten vergleichbaren Dienstleistungen, bezogen auf die letzten vergangenen drei Geschäftsjahre

Bei sogenannten Newcomern (mindestens 1 Geschäftsjahr im abgefragten Leistungsbereich tätig) werden als Referenzen auch akzeptiert Eignungsleihe, Zurechnung von Referenzen aus einem früheren Unternehmen oder früherem Beschäftigungsverhältnis.

Bezeichnung Auftrag, Auftraggeber und Ansprechpartner, Auftragswert, Vertragslaufzeit

Jahr 1: (20__ __)

Bezeichnung des Auftrags: _____

Auftraggeber: _____

Ansprechpartner: _____

Auftragswert: _____

Vertragslaufzeit: _____

Jahr 2: (20__ __)

Bezeichnung des Auftrags: _____

Auftraggeber: _____

Ansprechpartner: _____

Auftragswert: _____

Vertragslaufzeit: _____

Jahr 3: (20__ __)

Bezeichnung des Auftrags: _____

Auftraggeber: _____

Ansprechpartner: _____

Auftragswert: _____

Vertragslaufzeit: _____

Hinweis: Das Recht zur Überprüfung dieser Angaben und zum Einfordern von Nachweisen wird vorbehalten, wenn das Angebot in die engere Wahl kommt.

Sollte der Auftraggeber die Vorlage der jeweils genannten Bestätigungen oder Nachweise gesondert innerhalb einer gesetzten Frist verlangen, wird das Angebot von der Wertung ausgeschlossen, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden.

Ort

Datum

Name des Verantwortlichen
in Druckbuchstaben